

Bettina Weiss

- 1970 geboren in Flensburg
1996-99 Studium Freie Kunst an der Kunsthochschule Kassel bei Prof. Rob Scholte,
1999-03 Studium der Bildenden Kunst an der UdK Berlin bei Prof. Leiko Ikemura.
2003-04 Meisterschülerin bei Prof. Leiko Ikemura

Einzelausstellungen/ Projekte (Auswahl)

- 2007 ANDERLAND (S) Galerie Dietrich, Berlin
2006 BELLEVUE Galerie Sabine Salome Schwefel, Stuttgart
BELLEVUE Galerie Dietrich im Rahmen des Europäischen Monats der
Fotografie, Berlin

Gruppenausstellungen/ Projekte (Auswahl)

- 2007 NEONATUR (G) Kunstverein Greven
2006 12 x MALEREI Galerie Dietrich, Berlin
17 .INTERNATIONALE TRIENNALE FÜR DRUCKGRAFİK Grenchen,
Schweiz
TALES FROM THE TRAVEL JOURNAL VOL I , Contemporary Art Center
(CAC) Vilnius, Litauen
2005 ART FORUM BERLIN Präsentation bei Kunstmarkt.com
JUNGE KUNST AUS BERLIN (S) Galerie Dietrich im Rahmen des 1st
Photography Festival Berlin
FOTOGRAFIE Galerie de Vis, Harlingen, Niederlande
2004 PLAYGROUNDPALACE Installation in der Ausstellung „Underground“ in der
U-Bahn am Reichstag, Inszenierung nach einem Buch von Haruki Murakami,
im Rahmen von inTRANSIT, Haus der Kulturen der Welt, Berlin
MEISTERSCHÜLER DER UDK Universität der Künste Berlin
FOTOGRAFIE & HOCHDRUCK Galerie Dietrich, Berlin
2003 ABSOLVENTEN DER UDK Universität der Künste Berlin
NEUE BILDER Galerie für aktuelle Malerei, Berlin
TAKE OFF Videoinstallation Theaterfestival Wien
KILLSVEMIOG Video Jill, Metropolis Kino Hamburg
DRUCKART Haus am Kleistpark, Karl - Hofer-Gesellschaft, Berlin
BLUMEN & HUNDE Malerei, Galerie Marsano, Berlin
2001 MEET JILL ON SUNDAY Ausstellungsprojekt im öffentlichen Raum, Berlin
FREi SEIN Galerie Stellwerk, Kassel

Bettina Weiss/ Bellevue

Elena Zanichelli: Bettina Weiss, 2005

Bettina Weiß' Vorgehensweise der Aneignung vorhandener heterogener Narrative des Natürlichen und Kreatürlichen reflektiert sich im fotografischen Werk und deren Sujets. Dort werden die Reproduktionen von Tieren selbst zu Porträtierten. Für die fotografische Serie „Bellevue“ lichtete Bettina Weiß sämtliche Nachahmungen aus ihrer Sammlung ab. Die Platzierung der Figuren in einem extra für sie entwickelten Farbraum, fungiert in den fotografischen Arbeiten als Stilmittel. Durch Farben in Verbindung mit geometrischen Flächen werden Assoziationen von Landschaft bzw. Bühnenhafter Kulisse hervorgerufen. Ein wichtiger formaler und auch inhaltlicher Aspekt der Fotos ist der Moment der Auflösung.

Mimikryfotoserie „Bellevue“: Auf den Fotos dieser Serie wird eine ursprüngliche Intention des Mediums, die Dokumentation von Sehenswertem, unterlaufen. Es wird eine fingierte Entdeckung inszeniert. Wir sehen vermeintlich wilde, freie Tiere, die durch den touristischen Blick der Kamera eingefangen wurden. Dass es sich aber um Nachbauten, Imitationen z.B. aus dem Kaugummiautomaten handelt, wird dem Betrachter erst auf den zweiten Blick klar. Die Tiere sind entweder in scheinbar natürlichen Lebensräumen abgebildet, oder es wurden Farbräume inszeniert, die jeweils auf das einzelne Tier abgestimmt sind. Die Aufnahmen sind ausschließlich im analogen Verfahren mit einer Canon Spiegelreflexkamera aufgenommen worden, es wurden keine digitalen Filter eingesetzt. Durch das Verwenden einer Nahlinse wurden sehr starke Schwankungen der Tiefenschärfe erzeugt. Dadurch gewinnt der Betrachter den Eindruck nur für einen Moment schauen zu können, im nächsten Moment hat sich das Tier vielleicht schon aufgelöst bzw. entfernt sich, wie ein Reh auf einer Lichtung. Ein wichtiger formaler und auch inhaltlicher Aspekt der Fotos ist dieser Moment der Auflösung. Inhaltlich verstärkt das die Nicht-Fassbarkeit, etwas nicht ganz bekommen können, eine Verlockung, Versuchung ohne das sichere Wissen einer Erfüllung. Das Sehen ist eingeschränkt. Die Möglichkeit des vollständigen Sehens bleibt eine Vorstellung, bleibt ein Konstrukt.